

- 1931** Reparaturen an den Wagen und bei der Talstation. Gehaltserhöhung und Altersversicherung für das Personal durch Einbau in die Pensionskasse der Gemeinde Bern.
- 
- 1932** Die Frequenz fällt wieder zurück (95'000). Tramdirektor Louis tritt wegen Pensionierung als Betriebsleiter der Gurtenbahn zurück. Nachfolger: Ingenieur A. von Bonstetten. Mit neuem Antrieb wird die Fahrzeit von 9 auf 7 Minuten reduziert
- 
- 1933** Kräftige Frequenzzunahme auf 129'000 Personen, Rekord von 1929 überschritten. Günstige Schneeverhältnisse und neue Räume (Saalanbau an Chutzengut) und mehr Publizität für Bahn und Hotel haben dazu beigetragen.
- 
- 1934** Günstige Schneeverhältnisse ergeben fast Rekordfrequenz von 1933. Obligationenanleihen ganz zurückbezahlt.
- 
- 1935** Neuer Frequenzrekord (131'700). Brückenverstärkungen und elektrische Wagenheizung in den Stationen.
- 
- 1936** Ausserordentlich starker Frequenzrückgang auf 80'500 Personen. Neues Werbeplakat von Graphiker A. Bieber.
- 
- 1938** Guter Winter, Frequenz steigt auf 134'400 Personen. Starke Abschreibungen auf den Wagen.
- 
- 1939** Regierungsrat Robert Grimm stellt sein Mandat als Präsident zur Verfügung. Nachfolger Gemeinderat Fritz Schmidlin. Wagen ganz und andere Posten stark abgeschrieben. Gemeindedarlehen stark reduziert.
- 
- 1940** Neue Abschreibungs-Vorschriften des Eidg. Eisenbahn-Departementes. Nach den neuen Vorschriften weist der Sollbestand einen Fehlbetrag von CHF 142'000.00 auf. Zur teilweisen Tilgung werden Reservefonds (Fr. 56'000.00) und Dividendenausgleichsfonds (Fr. 9'000.00) aufgelöst. Der restliche Fehlbetrag soll möglichst rasch aus den Betriebsüberschüssen, erstmals pro 1940 mit CHF 23'500.00, getilgt werden.
- 
- 1941** Steigende Personal- und Unterhaltskosten erlauben nur eine reduzierte Tilgung des Abschreibungsmankos.
- 
- 1942** Günstiges Winterwetter, 5-Tage-Schule zum Einsparen von Heizmaterial, Skiunterricht auf dem Gurten lassen Einnahmen auf CHF 82'000.00 ansteigen. Abschreibungsmanko kräftig reduziert.
- 
- 1943** Bahnmeister CHF Bögli geht nach 39 Dienstjahren in Pension. Nachfolger: H. Egger. Beschluss zur Anschaffung neuer Wagen und von weiteren Erneuerungen.
-